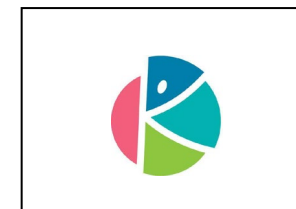


Pädagogische Leitvorstellungen

VS Komensky, Sebastianplatz 3, 1030 Wien
Schuljahr 2026/27



A. Daten und Fakten zur Schule

- **Daten zur Schule/zum Schulcluster**

**PRIVATE BILINGUALE OFFENE VOLKSSCHULE MIT ÖFFENTLICHKEITSRECHT
(OVS MIT SCHULISCHER BETREUUNG IN GETRENNTER ABFOLGE)
SEBASTIANPLATZ 3, 1030 WIEN, SKZ: 903131**

Schulerhalter: Schulverein Komensky, Sebastianplatz 3, 1030 Wien, Obmann: Ing. Karl Hanzl

ANZAHL DER KLASSEN:

- 9 Volksschulklassen mit 176 SchülerInnen
- 8 WMS –Klassen
- 5 Oberstufenklassen
- Schulverein Komensky in Wien, gegründet im Jahr 1872

Schulgeld

VOLKSSCHULE inklusive Nachmittagsbetreuung monatlich

1. Kind	275,00 €
2. Kind	205,00 €
3. Kind	65,00 €

PÄDAGOGISCHE SITUATION

LEHRER/INNENTEAM

- **1 Leiterin**
- **15 vollbeschäftigte und 2 teilbeschäftigte LehrerInnen**
- **2 ReligionslehrerInnen**

Unsere Lehrkräfte im Alter von 23 – 60 Jahren bilden eine vielseitige und engagierte Gruppe. LehrerInnen mit tschechischer Muttersprache wurden in der ehemaligen CSFR, bzw. in den Nachfolgestaaten ausgebildet und haben ihre Zeugnisse in Österreich nostrifiziert.

Alle **Klassenvorstände und FreizeitpädagogInnen** sind traditionellerweise zweisprachig. Die **Deutschlehrkräfte** haben die Muttersprache Deutsch.

NACHMITTAGSBETREUUNG für die 1.- 4.Klasse:

Montag bis Donnerstag bis 17.30 Uhr in neun Gruppen, Freitag bis 17 Uhr. Die Betreuung erfolgt durch neun FreizeitpädagogInnen.

Schulisches Umfeld	Unsere Schule ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar (U3, U4, Busse 4A, 74 A, Straßenbahn O, Schnellbahn - Rennweg); da unser Einzugsgebiet ganz Wien und Umgebung umfasst, werden viele SchülerInnen auch mit dem Auto zur Schule gebracht. Neben unserem eigenen ORG (80 StudentInnen) befinden sich auch andere weiterführende Schulen in nächster Umgebung. Am nächsten liegt das BORG Landstraße, mit dem es eine Zusammenarbeit (eine Ausweichmöglichkeit für einige unsere Turnstunden) gibt. Seit 2010 sorgen ein Zebrastreifen und eine Fahrbahninsel im Bereich Neulinggasse-Sebastianplatz für mehr Sicherheit am Schulweg. Schon bei der Schuleinschreibung können eine Informationsbroschüre und ein Folder „Sichere Schulwege – Sebastianplatz 3“ inklusive Stadtplanausschnitt als Orientierungshilfe an die Eltern verteilt werden.
Infrastruktur	Alle Lehrkräfte arbeiten oft im zweisprachigen Team, verfügen über hohe Kollegialität und erweitern mit regelmäßigen Schilf- und Fortbildungsveranstaltungen ihre Kompetenzen. Zehn interaktive Tafeln stehen seit dem Schuljahr 2011-12 zur Verfügung und tragen zu effizientem Lehren und Lernen bei. Folgende Sonderunterrichtsräume stehen zur Verfügung: • Bibliothek • Atelier • Musikraum • Computerraum mit 20 PC-Arbeitsplätzen • Theatersaal • Turnsaal • 2 Klubräume • Fachraum für Slowakisch • 8 Räume für die Nachmittagsbetreuung
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	ZIELSETZUNG Alle zusammenarbeitenden Bereiche der <i>Komensky</i>-Schulen (der Schulverein <i>Komensky</i>, das Lehrerkollegium und der Elternverein) haben das gemeinsame Ziel, die bestehenden schulischen Einrichtungen des Schulvereines den Anforde-

rungen des modernen Unterrichts ständig anzupassen. Alle sorgen gemeinsam dafür, dass die bestmögliche Allgemeinbildung verbunden mit der Entwicklung der Sprach-, Selbst- und Sozialkompetenz schon ab dem Vorschulalter gewährleistet wird.

Die Qualitätsmaßnahme **QMS**– Schulqualitätsentwicklung hat ihren Fokus auf die Schuleingangsphase, die Alphabetisierung in der Muttersprache und die Koordination bei der Entwicklung der Zweisprachigkeit gerichtet. Gleichzeitig steht seit SJ 2018/19 die Umsetzung einer ganztägigen Form, der offenen Volksschule mit schulischer Tagesbetreuung in getrennter Abfolge im Vordergrund.

Die neuesten Schulentwicklungsthemen sind Kritisches Denken und Leseförderung.

SCHWERPUNKTE

ZWEI/MEHRSPRACHIGKEIT:

- Tschechisch/Slowakisch + Deutsch ab der 1.Klasse
- zweisprachige Teams im Sachunterricht, Mathematik und Werken (2-3 Wochenstunden)
- ganztägige bilinguale Betreuung (offene Volksschule)
- Partnerschulen und Ideenaustausch

DEUTSCH:

1. KLASSE – ERSTSPRACHE/ZWEITSPRACHE

FSE 2a (flexible Schuleingangsphase): Vorschulklasse und 1. Klasse werden zusammengeführt:

- 3 österreichische DeutschlehrerInnen für zwei Parallelklassen
- zweisprachige (tschechisch – deutsch, slowakisch-deutsch) KlassenlehrerInnen

	2.-4. KLASSE - TEAMTEACHING • Team-Teaching in Deutsch (österreichische LehrerInnen + zweisprachige Lehrerin): ENGLISCH: • ab der 3. Klasse als Pflichtfach (in der 1.-2. VS integrativ) • Englischstunden mit Native Speaker (Multisensory English) SLOWAKISCH: Slowakisch wird als Alternative zum Gegenstand Tschechisch für slowakisch sprechende Kinder angeboten. Im Schulalltag werden die passiven Kenntnisse der tschechischen Sprache durch das Zusammenleben mit den tschechischen Schülern ungezwungen vermittelt. Bei der Auswahl und Anschaffung der slowakischen Lehrbücher arbeiten wir mit einigen Grundschulen in der Slowakei eng zusammen.
Zertifizierungen	
Zertifikate, die Schüler/in- nen/Studierende erwerben kön- nen	Zusätzlich tschechisches Zeugnis Zusammenarbeit mit MSMT
Schulpartnerschaft	UNSERE SCHULPARTNER Im Ausland

- ZS Kuldova, Brno: Schüleraustauschprogramme seit 2025
- ZS Znojmo Primetice: gemeinsame Projekte seit 2015
- PF Litomysl: Erasmus Projekte, Studentenshadowing

DER ELTERNVEREIN

An allen Schulen des Schulvereines *Komensky* wurden schon im Jahre 1919 Elternvereine gegründet: Da es sich um Privatschulen handelte, konnten sie nur durch die Unterstützung der Elternschaft existieren. Auch der Elternverein unserer Schule bedeutet eine große Stütze für die Schulleitung und die Lehrerschaft.

Unsere neue vereinbarte Version der **Hausordnung** soll die Zusammenarbeit zwischen Schule, SchülerInnen und Eltern bestmöglich regeln. Sie ist mit 1.12.2022 in Kraft getreten.

Um die Qualität der Schule zu fördern, wurde eine **Aufnahmevereinbarung (seit dem Schuljahr 2009/2010 für alle registrierten Familien)** eingeführt.

AKTIVITÄTEN DES ELTERNVEREINES

Vorsitzende: Fr. P. Hauer

- Informationsfolder des Elternvereines
- Mitgestaltung der kulturellen Veranstaltungen während des Schuljahres für die SchülerInnen
- Eigene Veranstaltungen: Gartenfest
- Die Sorge um das leibliche Wohl der Besucher verschiedener Schulveranstaltungen; das Geld für das Buffet kommt den SchülerInnen zugute
- Mitarbeit bei der Herausgabe der Zeitschrift des Schulvereines: *Česká a slovenská Vídeň dnes*
- Intensive Zusammenarbeit bei Problemlösungen im Bereich Kommunikation und Schulklima

	• Mitgestalten des Schullebens, Umsetzung der gesundheitsfördernden Maßnahmen (Anregungen zur Schulküche, zum Stundenplan, Begleitung bei Ausgängen) • Finanzielle Beteiligung an verschiedenen Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsqualität (Beispiele: Musikinstrumente, Turngeräte, Lesebücher, Lernmittel, Spielsachen, Reisekosten) AKTIVITÄTEN DER SCHULPARTNERSCHAFTSGREMIEN • diverse Elternvereinssitzungen, Klassenforen, Schulforum, Benefizkonzerte, Tombola, Gartenfest, div. Feste
Außenbeziehungen	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT • Informationsfolder in tschechischer und deutscher Sprache über alle schulischen und vorschulischen Einrichtungen des Schulvereines „Komensky“ • Broschüre CENTROPE SCHOOLING in der Kooperation mit der BD für Wien (seit 2012/13) • Jahresbericht, der zum Schulschluss vom Schulverein herausgegeben wird • Mitarbeit an der Zeitschrift "Česká a slovenská Vídeň dnes" ("Das tschechische und slowakische Wien heute") durch regelmäßige Beiträge von SchülerInnen und LehrerInnen mitgestaltet • Schulkalender (seit dem Jahr 2001 abwechselnd in allen Schulbereichen) • Einladungen zu eigenen Theater/Projektveranstaltungen; • Tag der Wiener Schulen (Oktober)- Ausstellungen im Foyer der Schule: Hefte, Portfolio/ Arbeiten aus BE, WE

- Auftritte: Singschule, Schulchor, **Musik aktiv, Benefizkonzert, Jugendsingen, Festliches Singen**
- Auftritte in der Tschechischen/Slowakischen **Botschaft, im Rathaus**
- **Sport:** Freundschaftsspiele und Sportwoche (Austausch)
- **Gäste:** Vertreter der Kulturinstitute, Slawistik-Bohemistik der Uni Wien, Botschaft
- Kooperation mit der **Tschechischen und Slowakischen Botschaft** in Wien

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

Lern- und Lehrprozesse gestalten

Unser Motto: „**Bilingual vom Kindergarten bis zur Matura**“

- **Unterricht gestalten und Lernen initiieren**

ZUM BILINGUALEN MODELL

UNTERRICHTSSPRACHEN: Tschechisch und Deutsch

Das Konzept bietet muttersprachlichen Unterricht an und sorgt gleichzeitig vor allem im Deutschunterricht (aber auch in anderen Gegenständen) für die notwendige **Sprachkompetenz und Interkulturalität**.

Die deutsche Sprache, früher als erste Fremdsprache geführt, wurde im Laufe der Zeit, vor allem aber seit 1974 (Beginn der Schulbuchaktion) zu einer von zwei Unterrichtssprachen. Beginnend mit der offiziellen Anerkennung der **Zweisprachigkeit** der Volksschule im Schuljahr 1997/98 (Bilinguale VS) wurden an der Volksschule sukzessive auch alle anderen Innovationen eingeführt.

Die Anzahl der Deutsch-, Tschechisch- und Slowakisch-Stunden im Regelunterricht hält sich an der Volksschule in etwa die Waage.

Außerdem gibt es Förderunterricht und Förderkurse in Deutsch und Tschechisch/Slowakisch für „Quer-einsteiger“, die zwei Jahre als Außerordentliche eingestuft werden können.

Tschechisch wird erstens als Fach unterrichtet, und zwar aus tschechischen Lehrbüchern, die den Bedürfnissen unserer Schüler angepasst werden müssen. **Deutsch** wird natürlich von muttersprachlichen LehrerInnen und nach dem österreichischen Lehrplan unterrichtet. Im Unterricht wird das kommunikative Element betont, gefolgt vom sicheren Schriftspracherwerb und flüssigem Lesen. Der möglichst optimal zusammengestellte Lehrkörper sorgt für die Zweisprachigkeit in **Mathematik und Sachunterricht**. Seit dem Schuljahr 2006/07 wurde im Sachunterricht, in Mathematik und in Werken ein zweisprachiges Team eingebaut.

Das gesetzte Ziel ist nicht nur gelebte Zweisprachigkeit (in den Sprachen Tschechisch/Slowakisch und Deutsch) sondern **Mehrsprachigkeit** (Grundkenntnisse in Englisch).

Eine Voraussetzung für das funktionierende Modell ist auch ein verständnisvolles, stress- und angstfreies Schulklima, das den SchülerInnen die Möglichkeit gibt, sich den eigenen Fähigkeiten entsprechend zu entwickeln.

Modell Centrope Schooling

An der Volksschule wird seit dem Schuljahr 2010/11 erfolgreich das **Modell Centrope Schooling** umgesetzt, ein Schulmodell, das die sprachliche Ausgangslage jedes Schülers berücksichtigt und einen individuellen und differenzierten Zugang zu jedem Kind ermöglicht. Die Kinder werden in der Grundstufe I in ihrer **Muttersprache alphabetisiert**, der Erwerb der Kulturtechniken erfolgt ebenfalls in der Erstsprache und dabei im Klassenverband. Die SchülerInnen werden dementsprechend in der Klasse intern nach ihrer Erstsprache aufgeteilt und von den jeweiligen muttersprachlichen Lehrern (Deutsch/Tsche-

	chisch/Slowakisch) individuell betreut. In anderen Lernbereichen der Grundstufe I und in der gesamten Grundstufe II verläuft der Unterricht und die Betreuung bilingual. Das zweisprachige Bildungskonzept ermöglicht jedem einzelnen Schüler die Erlangung der Lese- und Schreibfertigkeit in der eigenen Muttersprache. Auf diese Weise und mit Hilfe der alternativen Beurteilungsformen wird jedem Kind ein reibungsloser Schuleinstieg in einer entspannten Schulatmosphäre ermöglicht. Das Ziel besteht im Fördern der aktiven Zweisprachigkeit (Tschechisch/Slowakisch-Deutsch). Die Kinder an der Volksschule sprechen zwei, öfters sogar mehrere Sprachen, neben Deutsch und Tschechisch kann es Slowakisch oder Ungarisch sein. Den meisten SchülerInnen bereitet es kein Problem die Sprache zu wechseln und sich ohne Schwierigkeiten in beiden Sprachen zu verständigen. Diese, aber auch die SchülerInnen, die eine der Sprachen erst erlernen müssen, brauchen die bestmögliche Unterstützung und fachliche Kompetenz. Die Klassenvorstände und alle Nachmittagsbetreuer sind deshalb zweisprachig (Tsch/D, D/Tsch, ev. D/SI). Das Lehrerteam am Vormittag wird mit fünf deutschsprachigen Lehrkräften erweitert, die gemeinsam mit den bilingualen Klassenvorständen für einen qualitativ hochwertigen Unterricht in beiden Sprachen sorgen.
- Individualisierung und Kompetenzorientierung	Der Unterricht findet in heterogenen Klassen statt, die intern differenziert werden, um auf Neigungen, Interessen und Vorwissen der Schüler/innen eingehen zu können. Die innere Differenzierung erfolgt durch unterschiedliche Instrumente – vor allem durch Teamteaching in allen Hauptgegenständen (Deutsch, Tschechisch, Mathematik, Sachunterricht). Grundlage für die Kompetenzorientierung ist die Ausrichtung an den kompetenzorientierten Lehrplänen und an Kompetenzmodellen.
- Lernen an außerschulischen Orten	Teilnahme an verschiedenen Sportwettbewerben: (Volleyball, Fußball, Leichtathletik) Kooperation mit Vereinen der tschechischen und slowakischen Minderheit in Wien – auch um den Fortbestand der Minderheit zu sichern (z.B.: Theaterverein „Vlastenecka omladina“, Sportverein Sokol, Akademicky spolek-Absolventenverein, Tanzverein Marjanka) Besuch der Büchereien der Stadt Wien Verschiedene Exkursionen und Lehrausgänge (Wien-Rundgang, Museen, Theater, Kino, Lobau, etc) Schullandwochen (3., 4. VS)
Leistung feststellen und beurteilen	<i>LERNFORTSCHRITTDOKUMENTATION ALS ALTERNATIVE VERBALE BEURTEILUNG</i>

	Diese soll in der Grundstufe I den Lernfortschritt der Schüler deutlicher zeigen, da durch Gesamtnoten die Verschiedenheit und der Fortschritt in beiden Sprachen nicht gut dokumentiert werden kann. Seit SJ 2013/14 wurden auch die Schlüsselkompetenzen als Teilkompetenzen in die LFD integriert. Notenzeugnis ab der 2. VS
Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln	Einmal pro Woche findet in jedem Klassenteam eine Teambesprechung statt. Hier wird unter anderem individuell auf die Bedürfnisse der Schüler/innen eingegangen und es werden pädagogische Schwerpunkte abgestimmt. Einmal im Semester gibt es pädagogische Jahrgangsbesprechungen der einzelnen Jahrgänge. Pro Schuljahr gibt es zumindest ein fächerübergreifendes und jahrgangsübergreifendes Projekt, das in unterschiedlichen Unterrichtsgegenständen thematisiert und umgesetzt wird. Eine gute Orientierung bei der Unterrichtsentwicklung geben uns regelmäßige Evaluierungen, z.B. BU8, die Maiüberprüfung, die iKM Plus, Kompetenzchecks oder die MIKA-D Testung. Schulinterne Fortbildungen (SCHILF) in den letzten Jahren zum Thema Elternarbeit, beratende Gespräche mit SchülerInnen, Legasthenie, Individualisieren & Differenzieren, Kommunikation und kompetenzorientierter Unterricht, Methodenvielfalt, Teamteaching, soziales Lernen, Gewaltprävention, Sprachkompetenz und Offene Volksschule sollen zur Professionalisierung der Lehrkräfte und zur Unterrichtsqualität beitragen. Auch Supervisionen sorgen für eine stabile Begleitung, da in den letzten Jahren neue Lehrkräfte aufgenommen werden mussten, um die Umsetzung der Lehrpläne und die vereinbarten Ziele erreichen zu können. Besonderer pädagogischer Einsatz oder spezielles Engagement in verschiedenen pädagogischen Bereichen wird jährlich als außerordentliche Würdigung durch die Schulleitung und die Schulbehörde hochgeschätzt.
Professionell zusammenarbeiten	Unsere Lehrkräfte bilden eine engagierte Gruppe mit sehr gutem Teamgeist, alle verfügen über die entsprechenden Qualifikationen. Lehrer/innen mit tschechischer/slowakischer Muttersprache wurden in Tschechien/der Slowakei ausgebildet und haben ihre Zeugnisse für Österreich nostrifizieren lassen bzw. haben ein Deutsch-Sprachzertifikat mindestens auf Niveau C1. Wesentlicher Bestandteil gelungener Ganztagesbetreuung sind Kommunikationsbereitschaft und ein regelmäßiger Informationsaustausch auf allen Ebenen – zwischen den Vormittagslehrkräften und den FreizeitpädagogInnen in der Nachmittagsbetreuung, der Schulleitung und der Freizeitkoordinatorin, den Eltern und den Betreuungspersonen. Innerhalb der Schule kann das durch Konferenzen oder Teambesprechungen gefördert werden, für Eltern lassen sich zusätzlich zu den

	Sprechstunden regelmäßige Elternabende, Elternbefragungen oder gemeinsame Feste anbieten. Die monatlich stattfindende Konferenz zwischen dem Klassenlehrerteam, der Tagesbetreuung und der Schulleitung bietet dann gezielt einen Austausch zum Leistungsstand, Sozialverhalten und zur Integration der Tagesbetreuungskinder. <i>SCHULINTERNE KOOPERATION, NAHTSTELLEPROBLEMATIK</i> • VS – WMS: 4. und 5. Schulstufe - gegenseitiges kollegiales Hospitieren und Reflektieren, Erfahrungsaustausch, 1 Begleitstunde in der 1. WMS • „Tag an der WMS“ für die 4. Schulstufe im Herbst • Der schuleigene Kindergarten besucht die VS (Schnuppertag im Herbst) • Gemeinsame Projekte, Projektwochen (KG, VS, WMS)
Beratung und Unterstützung anbieten	Im Rahmen von Elternabenden, Sprechtagen, Sprechstunden und durch Vorträge der Schulärztin und sozialer Einrichtungen informieren wir Lernende und Erziehungsberechtigte über schulinterne und außerschulische Beratungsangebote. Die regelmäßige Anwesenheit der Schulärztin gewährleistet die Betreuung von Schüler/inne/n mit psychosomatischen und psychosozialen Problemen in Zusammenarbeit mit der Schulpsychologie und psychosozialen Diensten. Außerschulische Expert/innen (Safer Internet, Selbstlaut, Gemeinsam stark werden, ÖGK, Bildungschancen,...) halten Workshops oder Vorträge zu unterschiedlichen Themen (Soziales Lernen, Konfliktbewältigung, Gefahren des Internets, Umgang mit sozialen Netzwerken,...). <i>Soziale Kompetenz / Gewaltpräventionsmaßnahmen:</i>

	• 1.-4. Schulstufe: Programm „Eigenständig“ • 1.-4. VS: Projekt „Achtsame Schule“ • 1.-4. Schulstufe: Programm „No blame approach“ (Gewaltprävention, Mobbingprävention) • Workshops: Teambuilding, Gewaltprävention, Soziales Lernen, Kommunikation
[falls vorhanden: Ganztägige Schule gestalten]	<i>Nachmittagsbetreuung an der VS</i> Die schulische Tagesbetreuung ist ein wichtiger Teil eines pädagogischen Gesamtkonzepts an unserem Standort. Der bilinguale Vormittagsunterricht und die bilinguale Nachmittagsbetreuung verfolgen ein gemeinsames Ziel. In enger Zusammenarbeit sollte die Förderung des Kindes auch in der Freizeit zu einem umfassenden Bildungsangebot werden. Damit werden die individuellen Begabungen und Interessen jedes einzelnen Kindes optimal gefördert. Die Kinder werden an unserer bilingualen Volksschule täglich von 7 h bis 17.30 h in 10 Gruppen (9 Klassen) betreut und in 17 Lern- bzw. Betreuungsräumen untergebracht. Der Vormittagsunterricht erfolgt in einzelnen Fachstunden, in denen die SchülerInnen mit Hilfe innovativer Methoden (Arbeit mit der interaktiven Tafel, Stationenbetrieb, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Projektarbeit) zahlreiche Kenntnisse und Fertigkeiten erlangen. Während die Vormittagsstunden von den Klassen-, bzw. SprachlehrerInnen abgehalten werden, übernimmt die Nachmittagsbetreuung ein Team, das sich abwechselnd aus ausgebildeten LehrerInnen und zertifizierten FreizeitpädagogInnen zusammensetzt. Die Nachmittagsbetreuung teilt sich somit in reguläre Unterrichtsstunden, ergänzende Lernzeit und Freizeit auf. Die Lernzeit ist mit fünf Wochenstunden für alle Kinder verpflichtend und wird im Rahmen der Lehrverpflichtung von ausgebildeten zweisprachigen LehrerInnen betreut, sodass die Ausarbeitung von Hausübungen, die individuelle Förderung, eine fachliche Unterstützung sowie die Begabungsförderung gewährleistet werden. Die Lernstunden umfassen die gegenstandsbezogene und die individuelle Lernzeit. So sind ein Teil der Lernzeit die Hauptfächer Deutsch, Tschechisch, Slowakisch und Mathematik, sowie die Sprach- und Leseförderung und Logopädie, zusätzlich werden die SchülerInnen täglich optimal und individuell betreut und gefördert.

In der individuellen Lernzeit wird den Kindern unter anderem die Möglichkeit gegeben sich in einer ruhigen Lernatmosphäre auf die Hausübungen zu konzentrieren, die selbstständig, vollständig und richtig zu erledigen sind. Die SchülerInnen sollen dadurch Gelegenheit zur selbstständigen Auseinandersetzung mit einer begrenzt neuen Aufgabe erhalten und befähigt werden, Lernvorgänge selbst zu organisieren sowie Arbeitsmittel und Arbeitstechniken selbst zu wählen und einzusetzen. Weiter bereiten sich die SchülerInnen gemeinsam auf Schularbeiten, Tests und Prüfungen vor. Der Standort hat einen einheitlichen Förderplan, mit einem (Förder-)Kommunikationskonzept (Lehrer-Förderlehrer-Nachmittagsbetreuer) entwickelt. Zu einer optimalen Förderung jedes Kindes dient ebenfalls die schriftliche Förderdokumentation sowie die regelmäßigen Konferenzen und Fachbesprechungen der zuständigen Lehrkräfte. Wenn es organisatorisch möglich ist, helfen in der individuellen Lernzeit die pädagogischen Fachkräfte aus der Nachmittagsbetreuung mit.

In den Freizeitstunden am Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit sich gemeinsam zu erholen, zu spielen oder sich in unserem neu umgebauten Garten zu entspannen. Wichtig ist ein vielfältiges Freizeitangebot als Ausgleich für den schulischen Alltag. Von großer Bedeutung sind zahlreiche Indoor wie Outdoor-Aktivitäten, die über das schulische Angebot von unverbindlichen Übungen und Freigegegenständen hinausgehen. In dieser Zeit werden die Kinder von unseren qualifizierten bilingualen FreizeitpädagogInnen betreut. Wöchentlich wechselt das Bastelangebot, es finden regelmäßig Bewegungsangebote, Spiele, Wettbewerbe und Ausflüge statt. Darüber hinaus gibt es Projekttag zu einem bestimmten Thema, je nach der Jahreszeit. Die Kinder haben aber auch genug Raum für das freie, nicht organisierte Spielen mit ihren Freunden. Natürlich gehört das gemeinsame Mittagessen in unserem Speisesaal auch dazu. Die Speisen werden täglich von der Firma Goldmenü geliefert und im Anschluss an den Unterricht gemeinsam eingenommen. Der Speiseplan ist abwechslungsreich, ausgewogen und kindergerecht gestaltet.

Für gemeinsame Nachmittagsaktivitäten werden öfters unser Turnsaal, der Schulgarten, die Schulbibliothek oder der EDV-Raum genützt. Sehr beliebt ist ebenfalls der Theatersaal, in dem jedes Jahr neue Theateraufführungen einstudiert und vorgeführt werden.

Die ergänzenden Freizeitangebote bei uns am Standort sind sehr vielfältig und bestehen aus vielen unterschiedlichen Bereichen wie Spiel, Sport, Musik, Kreatives, Kunst und Kultur, Informationstechnologie oder Naturwissenschaften. Die Kurse werden teils von unseren Lehrkräften, meistens aber von externen Anbietern geführt. Zur Wahl stehen u.a. die Wiener Singschule, Musikkurse, Instrumentalunterricht, Tanz- und Theatergruppen, Kunstkurse, Englisch sowie diverse Sportangebote wie Volleyball, Turnen oder Fußball. Besonders favorisiert wird von uns dabei die Zusammenarbeit mit einzelnen tschechischen/slowakischen Vereinen und Interessengruppen wie u.a. mit dem Turnverein Sokol oder der Wiener Singschule.

